

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 136 Mittwoch, 24. November 2021



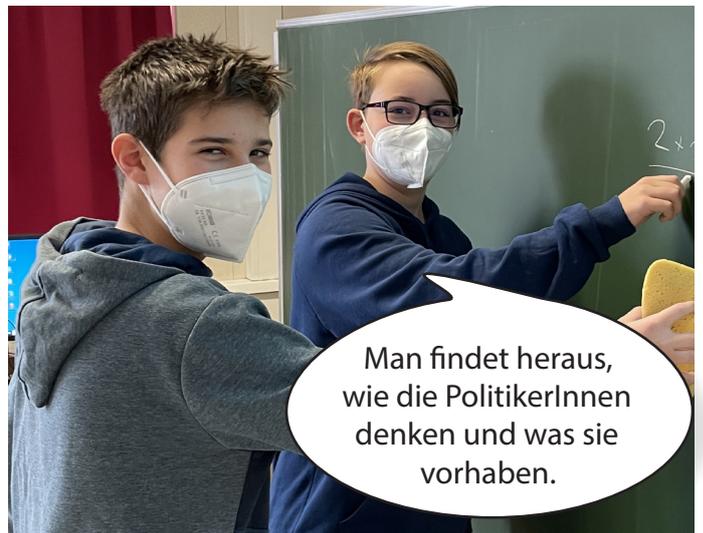
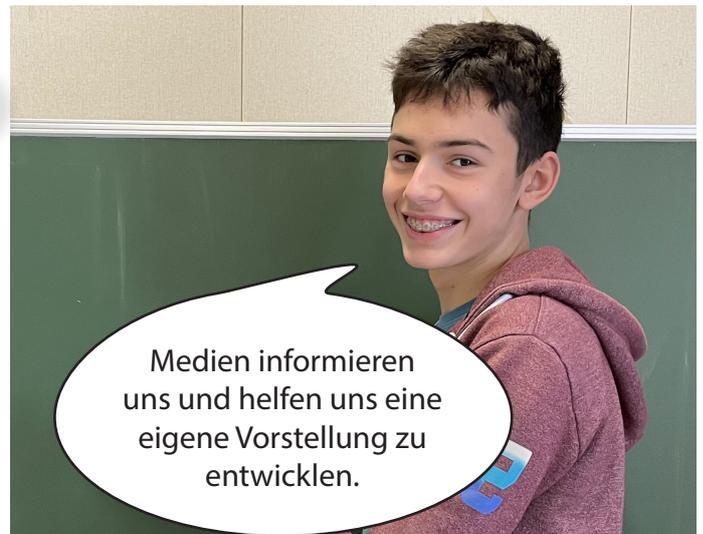
**MEDIEN –
EINE VIELFALT AN
INFORMATIONEN**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE ERKLÄRT!

Leonardo (12), Leon (12), Lucas (13), Theodor (13), Matthias (12), Uros (13), Felix (12), Marcel (12) und Marvelous (12)



In Österreich haben wir eine Demokratie. Wir erklären heute, was das bedeutet und was Medien damit zu tun haben.

Was bedeutet Demokratie?

In einer Demokratie entscheiden viele Leute gemeinsam, was passiert. Die Menschen haben die Möglichkeit u. a. bei Wahlen mitzuentcheiden. Das Gegenteil von einer Demokratie ist eine Diktatur. Dort bestimmen nur eine oder wenige Personen. In einer Diktatur kann man niemanden abwählen, mit dem man unzufrieden ist.

In unserer Gesellschaft ist jede/r unterschiedlich. Niemand denkt und fühlt immer wie der/die andere, jede/r kann andere Geschmäcker, Lieblingsfarben, verschiedene Lieblingslieder, usw. haben. Die Menschheit ist vielfältig. In einer Demokratie ist aber jede/r gleich viel wert. Jede/r hat das Recht zu wählen. Man wählt VertreterInnen, die die eigene Meinung repräsentieren.

Was ist eine Meinung?

Eine Meinung ist, wenn ich mir eine eigene Vorstellung zu einem Thema oder einer Idee mache. Ich bilde mir eine Meinung, indem ich mir aus unterschiedlichen Quellen Informationen hole. Zum Beispiel im Internet, von Freund/innen oder der Fa-

milie. Medien sind in einer Demokratie sehr wichtig. Sie informieren uns, helfen uns eine Meinung zu einer Partei oder einer/einem PolitikerIn zu bilden und beobachten und berichten, was in der Politik passiert.

Wie bildet man sich seine Meinung vor einer Wahl?

Wir finden es wichtig sich vor einer Wahl gut zu informieren, denn man bestimmt die Zukunft des Landes mit. Es gibt viele Möglichkeiten sich in den Medien zu informieren. Wir würden uns zum Beispiel das Wahlprogramm einer Partei durchlesen, einen Wahl-O-Mat im Internet zu Rate ziehen und die Nachrichten verfolgen.

Pressefreiheit

Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien frei berichten können. Das ist in einer Demokratie sehr wichtig. Nur wenn wir erfahren, was in der Politik passiert, können wir uns eine Meinung bilden und bei Wahlen mitentscheiden.



FAKE NEWS ERKENNEN

Alicia (12), Johanna (12), Lara (12), Elena (12), Laura (12), Gamze (12), Raphaela (12), Leonie (12), Annika (12) und Oliwia (13)

Im Internet findet man immer wieder Fake News und die sind oft schwer zu erkennen. Wenn man zum Beispiel ein Referat macht und sich Informationen aus dem Internet holen möchte, ist es wichtig auch die richtigen Informationen zu bekommen. Wir haben ein paar hilfreiche Tipps für euch, wie ihr Fake News erkennen könnt.

TIPP 1

Immer verlässliche Quellen verwenden! Das ist wichtig, weil man denen eher vertrauen kann, als anderen. Verlässliche Quellen erkennt man daran, dass sie in der Vergangenheit auch schon gute Arbeit geleistet haben, z. B. GEOLino.

TIPP 2

Verschiedene Quellen vergleichen! Damit kontrolliert man, ob die Infos auch richtig sind.



TIPP 3

Andere Leute nach der Meinung über eine Quelle fragen oder Expert*innen zu Rate ziehen.

TIPP 5

Lasst euch nicht von Schlagzeilen, Überschriften und reißerischen Texten beeinflussen! Wenn zu viele Adjektive und Übertreibungen, Rufzeichen und Fragezeichen vorkommen, sollte man vorsichtig sein.

TIPP 6

Achtet immer auf das Datum! Das ist wichtig, denn Informationen können veraltet sein, es ist aber wichtig immer aktuelle Infos zu haben.

TIPP 7

Unterscheiden, ob es sich um eine persönliche Meinung oder einen objektiven Fakt handelt!

TIPP 8

Herausfinden, wer der*die Autor*in ist!

TIPP 9

Impressum kontrollieren! So kann man herausfinden, wer hinter einer Plattform steckt. Ein Impressum zeigt, welche Firma oder welche Person eine Internetseite, ein Magazin oder eine Zeitung betreibt. Hat eine Plattform kein Impressum, sollte Vorsicht geboten sein.



RICHTIGER UMGANG MIT DEM INTERNET

Momo (12), Alba (13), Albert (13), Tobi (13), Melanie (13), Ahilla (12) und Teena (12)

Trage ich Verantwortung wenn ich das Internet verwende?

Wenn ich das Internet verwende, trage ich Verantwortung. Ich habe Verantwortung sowohl für mich als auch für andere. Wenn wir das Internet verwenden, sollten wir nichts Unangemessenes posten, das anderen schaden könnte. Ich sollte auch nichts posten, was mir jetzt oder später schaden könnte. Wenn ich ein Foto von jemand anderem mache, sollte ich zuerst die Person, die im Bild wäre, fragen, ob es für ihn/sie in Ordnung ist. Wir haben ein Recht an unserem eigenen Bild und können selbst entscheiden, ob Fotos von uns gemacht werden und was damit passiert. Man sollte auch überlegen, welche Informationen und Bilder man ins Internet stellt. Poste ich zum Beispiel unabsichtlich ein unangemessenes Bild eines anderen oder von mir selbst, wird das wahrscheinlich nicht so schnell aus dem Internet verschwinden, auch wenn ich es gleich lösche, denn das Internet vergisst nicht. Andere könnten beispielsweise einen Screenshot machen oder das Bild vor dem Löschen speichern. Es sollte einem auch bewusst sein, dass solche Bilder zu Cyber-Mobbing führen könnte. Das Mobben anderer über das Internet könnte sogar manchmal schlimmer sein, als das Mobben im echten Leben, denn das könnten viel mehr Leute sehen und dadurch mitmachen. Cyber-Mobbing kann sich auch auf die Zukunft der Beteiligten auswirken. Mobbing

kann bei den Betroffenen zu psychischen Problemen, wie Depressionen, führen. Betroffene fühlen sich oft ausgeschlossen und blamiert, und werden sich dann nicht mehr so viel in die Gemeinschaft einbringen. Wenn so etwas passiert, ist das für die Gemeinschaft nicht gut. Deswegen ist es wichtig zu helfen, wenn man sieht, dass jemand von Cyber-Mobbing betroffen ist. Wie kann ich aber helfen? Ich könnte die betroffene Person ermutigen und trösten. So hat die Person nicht mehr das Gefühl alleine zu sein. Man könnte mit den mobbenden Personen reden und ihnen erklären, dass das nicht in Ordnung ist und erklären, dass es negative psychische Auswirkungen für das Opfer haben kann.

Zivilcourage

Wenn man anderen hilft oder sie tröstet, ist das Zivilcourage. Zivilcourage beschreibt den Mut der Bevölkerung gegen Unrecht aufzustehen.

Cyber-Mobbing

Ist jemand über einen längeren Zeitraum im Internet von Drohungen, blöden Kommentaren oder Beleidigungen betroffen, spricht man von Cyber-Mobbing.

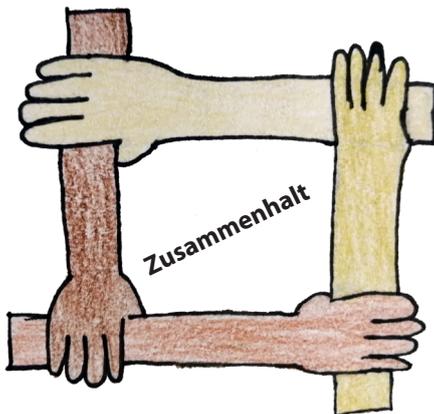


Cyber-Mobbing kann für die Betroffenen schlimme Auswirkungen haben



Unsere Checkliste für den Umgang mit dem Internet

- Keine persönlichen Fotos posten
- Nicht ohne Erlaubnis Fotos oder persönliche Informationen von anderen hochladen
- Keine falschen Informationen im Internet teilen und posten
- Keine zu persönlichen Informationen von mir selbst hochladen
- Keine gemeinen Kommentare schreiben
- Andere unterstützen, wenn man sieht, dass sie Hilfe brauchen
- Nicht mitmachen, wenn jemand beleidigt wird





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



www.demokratiewerkstatt.at

3C, BG/BRG, Donauinselplatz, 1210 Wien